

Protokoll der 3.Sitzung des 11. Studierendenparlaments der PH Heidelberg am 06.12.2023

Protokollant*in:	Maïke Dörner
Beginn:	18:18 Uhr
Ende:	
Sitzungsleitung:	Paula Mühlstädt, Jan-Johann
Awareness-Beauftragte:	Nana Kazaryan, Moritz Ruof
Zeitwächter*in:	Magdalena Neumann

Anwesenheitsliste:

Name	Vorname	Anwesend	Entschuldigt
Bauer	Stefano	x	
Denise	Pierre-Olivier		x
Dörner	Maike Marie	x	
Englert	Julia Christina		x
Frank	Julija		x
Hartmann	Adriana		
Johann	Jan	x	
Jung	Hannah	x	
Kazaryan	Nana	x	
Mattern	Sina Marie	x	
Möhrle	Matthias		x
Mühlstädt	Paula-Marie	x	
Nothof	Anna-Claire	x	
Raisisch	Maik		
Ruof	Moritz	x	
Schwerdfeger	Lisa	x	
Siegler	Melanie	x	
Stier	Michelle		x
Gäste			
Name	Vorname		
Neumann	Magdalena		
Vogel	Lorenz		
Akata	Nadine		
Muth	Hannah		
Bräuning	Richard		
Krimitzas	Julia		
Coher	Selene		
Orth	Lili		

Tagesordnung

1. Begrüßung	4
2. Genehmigung der Tagesordnung	4
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzungen vom 26.10.2023 & 15.11.2023	4
5. Wahlen der Kommission und Ausschüsse des Studierendenparlament	5
5.1. Ältestenrat	5
5.2. SQA Wahlen	5
4. Finanzanträge & Freigaben	6
4.1. Symposium	6
4.2. Feministisches Bündnis	6
4.3. Finanzfreigabe Geschichte	8
4.4. Weihnachtsfeier Bio	8
4.5. Green Office	8
4.6. AK Klauta	9
4.7. Weihnachtsfeier ZEP	9
Wiederaufnahme von Punkt 4.3. Finanzfreigabe Geschichte	10
Wiederaufnahme von Punkt 4.4. Weihnachtsfeier Bio	10
6. Haushaltsplan 1. Lesung	11
7. Serverumstellung und IT Verwaltung	14
8. AK studentische Freiräume (Altbau und Neubau)	15
9. AK psychische Gesundheit und Verbeamtung	16
10. Besprechung der Ergebnisse der Studierendenbefragung von PHeelGood am 07.12.23	17
11. Landing Page	17
11. Update Rektoratsgespräch	17
12. Finanzfreigabe Härtefallkommission	18
13. Berichte	19
14. Sonstiges	19
15. Gremienwahlen	19

Sitzungsunterlagen:

Beginn: 18:18 Uhr

1. Begrüßung

Vorstellung:

Die Sitzungsleitung begrüßt die Abgeordneten. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Gesten werden erklärt. Protokollant*in, 2 Awareness-Beauftragte und Zeitwächter*in werden festgelegt.

Ende: 18:21 Uhr

Beginn: 18:21 Uhr

2. Genehmigung der Tagesordnung

Vorstellung: Die Sitzungsleitung informiert über Änderungen der Tagesordnung:

- AK-KlauTa
- Weihnachtsfeier ZEP
- Info zu Gremienwahl

Weitere Änderungswünsche:

- **Vorschlag 1:** Finanzanträge 4.1. Symposium, dann 4.2. Feministisches Bündnis, dann 5. Wahl, dann weiter mit 4.3.
- **Vorschlag 2:** 5. und 4. tauschen

Abstimmung über Vorschlag 2:

Anzahl Stimmberechtigte	Ja	Nein	Enthaltung
11	11	0	0

Die Änderung der Tagesordnung ist angenommen.

Ende: 18:24 Uhr

Beginn: 18:24 Uhr

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzungen vom 26.10.2023 & 15.11.2023

Vorstellung:

- Es sind keine Änderungsdateien im Vorfeld eingegangen.

- Es wurden Fehler im Protokoll der zweiten Sitzung festgestellt: Nachnamen sind falsch geschrieben und Personen sind teilweise doppelt aufgeführt.
- Das Präsidium wird die erforderlichen Korrekturen vornehmen.

Abstimmung über das Protokoll mit Änderungswünschen:

Anzahl Stimmberechtigte	Ja	Nein	Enthaltung
11	10	0	1

Die Protokolle sind genehmigt.

Ende: 18:25 Uhr

Beginn: 18:25 Uhr

5. Wahlen der Kommission und Ausschüsse des Studierendenparlament

5.1. Ältestenrat

Vorstellung: Kandidatin Julia Krimitzas stellt sich vor.

Anzahl zu wählender Personen: 1

Fragen: -

Diskussion: -

Abstimmung:

Anzahl Stimmberechtigte	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	11	0	0

Ergebnis: Julia Krimitzas wurde gewählt und nimmt die Wahl an.

Ende: 18:29 Uhr

Beginn: 18:29 Uhr

5.2. SQA Wahlen

GO-Antrag auf Vertagung

Keine Gegenrede, somit genehmigt

Keine Abstimmung

Ende: 18:32 Uhr

Beginn: 18:33 Uhr

4. Finanzanträge & Freigaben

4.1. Symposium

Vorstellung:

Das StuPa wird um finanzielle Unterstützung für die Durchführung des 35. Heidelberger Symposiums (Motto: "Aufbruch") gebeten. Im letzten Jahr wurde eine Genehmigung von 1500€ erteilt, von denen nur etwa ein Drittel abgerufen wurde.

Fragen:

- Steht der finale Termin schon fest?
 - Ja
 - Exkursionswoche → Studierende können teilnehmen

Diskussion:

- Gut vorbereiteter Finanzantrag, bisher immer einfache Abwicklung
- attraktives Angebot für PH-Studierende, wird immer mehr angenommen

Abstimmung:

Anzahl Stimmberechtigte	Ja	Nein	Enthaltung
11	11	0	0

Ergebnis: Finanzantrag angenommen.

Ende: 18:38 Uhr

Beginn: 18:39 Uhr

4.2. Feministisches Bündnis

Vorstellung:

Das Feministische Bündnis Heidelberg stellte einen Antrag auf finanzielle Unterstützung für eine geplante Vortragsreihe zum Thema Pornografiekritik. Die Vortragsreihe umfasst sechs Vorträge mit verschiedenen Schwerpunkten und richtet sich hauptsächlich an Lehramtsstudierende.

Anmerkungen zum Antrag:

- Honorare sind nicht gedeckelt.
- Fahrtkosten können nur zu 50% übernommen werden.

Fragen:

- Finden die Vorträge nur an einen oder beiden Tagen statt?
 - An beiden Tagen (27.04. & 28.04.)
- Wer trägt Fahrt- und Übernachtungskosten?
 - Die Vortragenden
- Welche Rolle spielen männliche Akteure innerhalb der Vortragsreihe?
 - Männliche Akteure spielen eine bedeutende Rolle. Es wurde betont, dass es wichtig ist, einen anderen Zugang zur Sexualität zu finden als über Pornografie, insbesondere für Jungs.

- Wer hält die Vorträge?
 - Eine bekannte Feministin von der Universität, Tabea Freitag (Psychologin) und eine Person, die Teil der Konferenz zu Freiern ist.
- Soll nur an der PH oder darüber hinaus Werbung gemacht werden?
 - Darüber hinaus
- wie hoch ist die geschätzte Resonanz an PH-Studierenden?
 - Hohe Resonanz, Antragstellerin ist auch an der PH
- Aufgliederung der Honorare?
 - 2x 300€, 1x 400€ für bekanntere Person

Diskussion:

- Ein Mitglied befürwortet den Antrag trotz der höheren beantragten Summe, da das Projekt Jugendliche anspricht und sich an Schulen richtet. Es wird jedoch angemerkt, dass die Darstellung des Antrags etwas unklar ist und eine Entscheidung zwischen den beiden Beträgen getroffen werden muss.
- Ein anderer Standpunkt betont, dass das Projekt durch Gelder der PH finanziert wird und daher die Werbung innerhalb der PH gemacht werden sollte. Die Marketing-Strukturen der PH könnten für das Projekt genutzt werden, um seine Reichweite zu erhöhen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass das Thema unterschätzt wird und viele Beiträge zu diesem Thema existieren, wobei Männer oft unterrepräsentiert sind. Es wird angemerkt, dass die Zielgruppe des Projekts möglicherweise verfehlt wird, da an der PH mehr Frauen als Männer studieren.
 - Das Ziel des Projekts besteht darin, das Bewusstsein bei Lehrkräften und Erziehenden zu schärfen. Dabei wird betont, dass Akteure in der Pornografie sowohl männlich als auch weiblich sind. Der hohe Drogenkonsum der Darsteller*innen ist problematisch, und die Auswirkungen betreffen nicht nur Männer, sondern auch Frauen. Häufig machen auch Frauen ihre ersten sexuellen Erfahrungen durch Pornografie.
- Es wurde darauf hingewiesen, dass eine Vorab-Recherche zu den genannten Namen im Vorfeld nicht möglich war und dass sichergestellt werden muss, dass die betreffenden Personen nicht im Widerspruch zu den Werten der Hochschule stehen.
- Trotz fehlender Recherche im Vorfeld wird Vertrauen in die Verantwortlichen des Projekts geäußert. Es wird auch auf die Unterschiede zu anderen etablierten Projekten hingewiesen, wie zum Beispiel dem Heidelberger Symposium, das bereits Erfahrungswerte und klare Angaben zur Mittelverwendung hat.
- Die Namen der Personen wurden im Vorfeld bekannt gegeben, jedoch vom Präsidium nicht an die Stupa-Mitglieder weitergeleitet → soll nicht zu Lasten der Antragsteller gehen
- Die komplette Finanzierung des Projekts ist viel Geld und Verantwortung, dafür das unser Name hinter dem Projekt steht.
- Dies ist das erste Mal, dass dem Feministischen Bündnis finanzielle Unterstützung gewährt werden würde.
- Es wurde über die Höhe der finanziellen Unterstützung diskutiert (50% Fahrtkosten, 300€ Werbung, 1900€):

Es gab formelle Probleme mit dem Antrag, da die genaue endgültige Summe noch nicht geklärt ist. Des Weiteren können nur 50% der Fahrtkosten übernommen werden und es müssen noch Vergleichsangebote für Werbung eingeholt werden.

GO-Antrag auf Verschiebung des Antrags auf nächste Sitzung, da formelle Fragen ungeklärt sind.

Formale Gegenrede, somit Abstimmung

Abstimmung:

Anzahl Stimmberechtigte	Ja	Nein	Enthaltung
11	5	2	4

Ergebnis: Antrag wird auf nächste Woche verschoben

Ende: 19:08 Uhr

Beginn: 19:08 Uhr

4.3. Finanzfreigabe Geschichte

Vorstellung:

Am 12.12.2023 veranstaltet die Fachschaft Geschichte eine Weihnachtsfeier und beantragt für die Bewirtung an diesem Abend finanzielle Unterstützung.

Es gab formelle Probleme des Antrags (Fehlende Auflistung von Alkohol in den Ausgaben)

GO Antrag auf Vorzug der Punkte 4.4 und 4.5.

Keine Gegenrede

Ende: 19:12 Uhr

Beginn: 19:12 Uhr

4.4. Weihnachtsfeier Bio

Vorstellung: Die Fachschaft Bio möchte eine Weihnachtsfeier ausrichten.

Es gab formelle Probleme des Antrags (Fehlende Auflistung von Alkohol in den Ausgaben)

GO-Antrag auf Verschiebung des Punktes 4.4. nach dem Punkt 4.7

Keine Gegenrede

Ende: 19:15 Uhr

Beginn: 19:15 Uhr

4.5. Green Office

Vorstellung: Das Green Office stellt einen Finanzantrag an das StuPa.

Fragen:

- Dürfen wir Glühwein finanzieren?

- Tauschregal in Beschreibung schon mal in Finanzantrag, aber nicht gekauft, ist das ein Problem?
 - Nein

Diskussion:

- Soli-Kasse und Einnahmen fehlen und müssten ergänzt werden
- Befürwortung des Antrags unter der Bedingung, dass dies mit der Soli-Kasse ergänzt wird.

Abstimmung unter der Bedingung das Soli-Kasse ergänzt wird:

Anzahl Stimmberechtigte	Ja	Nein	Enthaltung
11	11	0	0

Ergebnis: Finanzantrag angenommen.

Ende: 19:20 Uhr

Beginn: 19:20 Uhr

4.6. AK Klauta

Vorstellung:

Die diesjährige Klauta wurde organisiert und die Kosten kalkuliert und präsentiert. (Kostenpunkte: Hütte in Ziegelhausen, Essen (vegetarisch, veganes Angebot, teilweise Finanzierung über Food-Sharing), geplant sind 35 Teilnehmer*innen, Fahrtkosten (auf Autofahrten reduziert), Kochteam)

Fragen: -

Diskussion:

- nächstes Jahr fährt man 2x → günstigere Hütte für Oktober zeitnah finden
- das Wochenende kollidiert mit anderen Vorträgen. Zu teuer, dafür dass es nur 2 Tage sind für wenig Teilnehmer*innen und sehr nah an Heidelberg liegt.
- Stimmungsbild in der letzten Sitzung war uneindeutig

Abstimmung:

Anzahl Stimmberechtigte	Ja	Nein	Enthaltung
11	7	0	4

Ergebnis: Finanzfreigabe angenommen.

Ende: 19:28 Uhr

Beginn: 19:28 Uhr

4.7. Weihnachtsfeier ZEP

Vorstellung:

Die Zep möchte eine Weihnachtsfeier und möchte dafür finanzielle Mittel.

Fragen:

- Bei Ausgaben steht 87.99€ und bei beantragt 57,99€, warum?
 - Kalkulation und tatsächliche Ausgaben müssen sich nicht decken
- Warum Qref?
 - Für gemeinsame Weihnachtsfeier

Diskussion: -

Abstimmung:

Anzahl Stimmberechtigte	Ja	Nein	Enthaltung
11	11	0	0

Ergebnis: Finanzfreigabe angenommen.

Ende: 19:34 Uhr

Wiederaufnahme von Punkt 4.3. Finanzfreigabe Geschichte

Beginn: 19:36 Uhr

Fragen: -

Diskussion:

- Antrag nicht vollständig eingereicht (in Ausgaben fehlt Alkohol)

GO-Antrag auf 10 Minuten Pause

Keine Gegenrede

19:38 Uhr drei Stimmberechtigte Personen verlassen den Raum

Wiederbeginn: 19:49 Uhr

Diskussion:

- Vorschlag: Herausstreichen des Satzes mit Alkohol, damit er nicht in der Ausgabenliste aufgeführt werden muss

Abstimmung über Antrag mit Änderung (Herausstreichen des Satzes):

Anzahl Stimmberechtigte	Ja	Nein	Enthaltung
8	8	0	0

Ergebnis: Antrag ist angenommen.

Ende: 19:51 Uhr

19:53 Uhr eine Stimmberechtigte Person kommt wieder.

Wiederaufnahme von Punkt 4.4. Weihnachtsfeier Bio

Beginn: 19:53 Uhr

Diskussion:

- Hinweis darauf, dass die Fachschaft sich, anders als andere, nicht im Rahmen von 50 bewegt und im schlimmsten Fall Kosten von 134€ anfallen

- Auch hier müsste der Satz mit Alkohol gestrichen werden

Abstimmung über Antrag mit Änderung (Herausstreichen des Satzes):

Anzahl Stimmberechtigte	Ja	Nein	Enthaltung
9	9	0	0

Ergebnis: Antrag ist angenommen.

Ende: 19:55 Uhr

Beginn: 19:55 Uhr

6. Haushaltsplan 1. Lesung

Vorstellung:

Erste Lesung des Haushaltsplanes. Vorstellung der Einnahmen (Verrechnung um 20000€ muss noch geändert werden) und Vergleich mit dem Nachtragshaushalt. Tatsächliche Ausgaben belaufen sich gerade auf 97409,70€. Unser Kontostand derzeit beträgt 162407,63€. Daraus ergibt sich ein Übertrag aus ca. 90000€.

Fragen:

- Warum gibt es dieses Jahr höhere Kosten bei Angestellten der VS?
 - Nachzahlung von 2022
- Müssen wir den Angestellten der VS mehr zahlen, wenn die Tarifverhandlungen positiv verlaufen? Wäre es sinnvoll, mehr zu kalkulieren?
 - Puffer ist schon in der Kalkulation enthalten

20:08 Uhr 2 Stimmberechtigte kommen zurück

Weiterführung der Vorstellung:

- Der Geschäftsbedarf wurde höher eingestuft, da ein Serverumzug ansteht
- Schulungen bleiben bestehen, auch wenn keine Mittel für das Jahr 2023 bewilligt wurden. Dies richtet sich an neue Referate und kann ab Oktober mit neuen Besetzungen genutzt werden.
- Die Kosten für die KlauTa wurden reduziert, aber es besteht die Möglichkeit, sie wieder zu erhöhen, da zwei KlauTas für das Jahr 2024 geplant sind.
- Die Zahlungen an den Wirtschaftsprüfer, die 2023 nicht erfolgten, sind für 2024 zweifach vorgesehen.
- Die Öffentlichkeitsarbeit wurde heruntergesetzt. Betrag aufgrund dessen, was Öffentlichkeitsreferat möchte (sie möchten eigentlich nur 3000€). Die Summe könnte reduziert werden.
 - Die Frage entstand, ob Merchandising eingeplant wurde. Stupa Shirts sind nicht für Merch, sondern für Veranstaltungen mit Stupa Logo geplant.
 - Es wurde angemerkt, dass mehr Geld für Werbung benötigt wird, daher wurde ein höheres Budget als 3000 Euro angesetzt
- Es besteht die Notwendigkeit zu überprüfen, ob die derzeitigen Versicherungen erforderlich sind

- Beta Kalkulation könnte noch runter gesetzt werden. Sind die letzten Jahre auch mit weniger ausgekommen.
- Budget des IT-Referat wurde belassen. Alle Ausgaben sind eher Geschäftsausgaben (Openslides), nicht explizit vom Referat (es ist nur beteiligt).
- ZEP-Plenum und QREF wollen mehr Gelder für Donnerstagsveranstaltungen
- Referat für Kultur und Sport: Zahlen wurden belassen
- Fachschaftsreferat übersteigt 4000€ → spätere Abstimmung (wollen mehr)
- Antidiskriminierungs-Referat: Veranstaltungen kosten 5000€; es wurde viel Zeit durch Sponsor*innensuche verbracht, zur Entlastung wurde der Betrag hochgesetzt
- Budget des Referats für Beratung und Soziales wurde runtergesetzt
- Außenreferat: könnte man runtersetzen und dafür Reisekosten hochsetzen
- Referat für Gesundheit, Ernährung und Nachhaltigkeit möchte mehr machen
- Referat für Politik: Email mit Wünschen über Bedarf ist nicht angekommen
 - Wunsch Politikreferat: 1000€ für Veranstaltungen zu Europa/Kommunalwahl, ... für Werbung und Honorar für Referent*innen (kann aber mit weniger leben)
- Veranstaltungen und Angebote: PH-Days etc. viele Veranstaltungen und Anschaffungen, bei denen wir nicht wissen, wo sie sonst einzuordnen sind, weil nicht von Referaten
- Förderung Gruppen: hochgesetzt, weil es immer so aussieht, als würde das StuPa das Geld sich selbst wieder geben (weil viel für Angestellte) → das Geld, das zu viel ist in diesem Topf kann den Studierenden wieder zugutekommen
- Promovierende wollen eigentlich kein Geld, aber ihnen steht Geld zu → nochmal auf sie zugehen
- Notlagenstipendium: 0€, wie in HHP 2023 ursprünglich → 0€, weil nicht sicher ist, wie StuPa damit umgehen will (ob wir Stipendium erhalten wollen oder nicht)
- Theaterflatrate: 3 Rechnungen, die auf einmal gezahlt werden
- HSP: 5000€ für Exkursionen und alles, was keine Aufwandsentschädigungen sind → chaotische Abwicklung. Neu: Topf nur noch Aufwandsentschädigungen, d.h. alle Ausfahrten inkl. Tutor*innen in Finanzantrag (extra von ihrem Topf hier HSP). Ein langfristiges Ziel ist es, dass Exkursionen über QSM gefördert werden und langfristig mehr Geld zur Verfügung steht, da es derzeit unterfinanziert ist und Hiwi-Stellen geschaffen werden sollen.
- Verkehr: will 500€
- Die Zuführung und Steuerung der Finanzen bleibt unverändert.
- Es besteht Diskussionsbedarf über das Notlagenstipendium.

Diskussion über das Notlagenstipendium:

- Die HFK ging in der letzten Sitzung davon aus, dass im nächsten Jahr Geld verfügbar sein würde. Es wurde bereits darüber abgestimmt, dass Werbung gemacht werden soll → Diskussion auf später verschoben
- Teilnehmer äußerte, dass die Förderung einzelnen Personen sehr helfen kann.
- Es wird geprüft, ob diejenigen, die diese Hilfe beantragen, tatsächlich berechtigt sind.
- Es wurde angemerkt, dass dies ein Übergang bzw. eine Anregung sein könnte, bei der Hochschule eine solche Förderung zu institutionalisieren.
- Es stellt sich die Frage, wie das Geld am besten genutzt werden kann. Studierende in prekären Situationen zu helfen eine akute Notlage zu überbrücken ist vielleicht sinnvoller als eine 2-tägige Veranstaltung.
- Mit einem Betrag von 6000€ könnten zwei Personen über einen Zeitraum von drei Monaten mit dem Höchstsatz des BAföG unterstützt werden

Verständnisfrage:

- Unbesetzte Referate: können die auf 0€ gesetzt werden und im Falle einer Besetzung, könnte das Geld dann woanders hergenommen werden?
 - Welche sind unbesetzt? Außen, Beratung & Soziales, Kultur
 - Es liegt in unserer Macht, die Töpfe zu leeren. Wenn jemand käme, müssten sie es aus anderen Töpfen nehmen
 - Korrektur: können es nur bei anderen Töpfen beantragen, aber nur, wenn es passt (Reisen vom Außenreferat bei Reisen, Kultur bei Veranstaltungen → allgemeine Töpfe hochhalten)

20:43 Uhr GO-Antrag auf 10 Minuten Pause

Keine Gegenrede

Wiederaufnahme um 20:53 Uhr:

Vorschlag zur Umverteilung Gelder:

- Beta 1000€ weniger geben. Sie kommen gut mit ihren Geldern zurecht und haben immer noch mehr als sie dieses Jahr gebraucht haben.
 - Öffentlichkeitsarbeit: wollen 3000€, wenn wir 4000€ machen, haben sie mehr für Werbung etc.
 - Kultur- und Außenreferat auf 0€: keine besetzten Referate und in allgemeinen Töpfen (Veranstaltungen und Reisen) gut besetzt
 - Promovierende: wollen das Geld, das ihnen zusteht nicht → auf 450€
- damit sind 5700€ eingespart

Wir wollen Gelder schaffen:

- 500€ mehr für Politik,
- 6000€ für Notlagenstipendium und
- 1500€ mehr für KlauTa
- Restliches Geld, das dafür benötigt wird, aus TG120 (studentische Initiative und Gruppen), worin immer noch mehr als im letzten Jahr ist

Diskussion über die 4500€ für die KlauTa:

- Relativ viel Geld, für verhältnismäßig wenige Personen
 - Wäre für 2 KlauTas
 - Die erste (April) wurde auf 2400€ kalkuliert
- Trotzdem schade, wenn es gar nicht stattfindet
- Möglichkeit, günstigere Alternative zu finden?
- Finanzfreigabe war hoch, aber es ist nicht gesagt, dass das auch komplett ausgegeben wird
- 2te Hütte wäre für das nächste StuPa. Nur fair, ihnen die Möglichkeit und das Geld zur Verfügung zu stellen, damit sie die Möglichkeit haben, das zu machen.
 - Zustimmung
- Finanzreferat nimmt es zur Kenntnis

Diskussion darüber, wo Deckungsgleichheit gewünscht ist:

- Letztes mal, als über Deckungsgleichheit gesprochen wurde war 2020, deshalb sinnvoll, jetzt darüber zu sprechen

- Betrifft Beta, Kultur, Notlagenstipendium
- StuPa kann aber andere Dinge deckungsgleich machen
- Verständnisfrage: Was heißt deckungsgleich?
 - Deckungsgleiche Töpfe können, auch wenn der Topf leer ist, Gelder beantragen. Sichert, dass Veranstaltungen durchgeführt werden können.
 - Einseitig deckungsgleich: nur von einem in den anderen Topf
 - Gegenseitig deckungsgleich: von beiden Töpfen in den jeweils anderen verschiebbaren Geldern
- Vorschlag: Kultur rausnehmen, weil es sowieso auf 0 Euro herabgesetzt wurde.
 - Zustimmung
- Beta und Notlagenstipendium sollten bleiben
 - Notlagenstipendium ist deshalb deckungsgleich, weil es mal bei 0 Euro war und im Falle, dass in TG120 Geld übrig ist, kann das für Notlagenstipendien verwendet werden
- Frage: warum muss auf manches begrenzt sein? Warum kann das nicht für alle gelten?
 - Müssen in sachlichem Zusammenhang stehen
 - Alle sich gegenseitig deckungsgleich machen verfehlt auch den Sinn eines Haushaltsplans
- Vorschlag: alle übernehmen von letzten Jahren
 - Gegenvorschlag: Kultur herausnehmen

Meinungsbild, ob die Auflösung der Deckungsgleichheit für Kulturreferat gewünscht ist:

Ja: 8, Enthaltung: 3, Nein: 0

→ Finanzreferat bereitet Besprochenes für die nächste Sitzung vor

Ende: 21:17 Uhr

Beginn: 21:17 Uhr

7. Serverumstellung und IT Verwaltung

Vorstellung: Der aktuelle Server läuft auf privaten Kosten eines ehemaligen Mitglieds, weshalb eine Umstellung unerlässlich ist. Es wurden zwei Lösungsoptionen präsentiert: die Beauftragung des Vereins EduBuddy Netzwerk e.V. oder die Suche nach externen Firmen. Es besteht die Notwendigkeit, die Kosten, Umzugspläne und die Entscheidungsträger zu klären. Zusätzlich wurden Vorschläge bezüglich eines möglichen Projektmanagement-Tools sowie der Anschaffung von gebrauchten Notebooks für das Büro eingebracht.

Nachtrag: Kosten der externen Firma sind nicht korrekt → Korrektur zu 800€

Fragen:

- Für was sind die 4000€ Serverumzug? Bzw. warum der Umzug?
 - wenn wir auf den Server bleiben, haben wir weniger Ressourcen wie Limesurvey, die Hochschule stellt sowas nicht zur Verfügung (für BA/MA). Wir könnten das dann machen und den Studis zur Verfügung stellen
- Wie langfristig ist die erste Option?
 - Langfristig. Läuft über eingetragenen Verein, Informatiker wird eingestellt der sich mit Schulverwaltung auskennt

- Wie sieht der weitere Ablauf aus? Wird eine Finanzfreigabe gestellt?
 - Es wird ein Vertrag aufgesetzt, wenn wir das Beschließen
- Was ist dann noch die Aufgabe des IT-Referats? Wird das überflüssig?
 - Passwörter zurücksetzen → First Level Support

Diskussion:

- Befürwortung der ersten Option, da es günstiger ist und nichts für die zweite Option spricht
- keine Option nichts zu tun aus mehreren Gründen (schlechter Datenschutz); gute Möglichkeiten in Zukunft sicherer durchs Netz zu gehen, wenn wir das dem Verein in die Hand geben; mittelfristig die klügere Lösung
- Vertrauen in den Verein, kann auf unsere Bedürfnisse eingehen

Hinweis: Diskussion über Notebook für das Stupa wird getrennt und in Absprache mit der Hochschule zu einem späteren Zeitpunkt behandelt

Absichtserklärung über Option 1 (Verein):

Anzahl Stimmberechtigte	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	11	0	0

Ende: 21:31 Uhr

Beginn: 21:31 Uhr

8. AK studentische Freiräume (Altbau und Neubau)

Vorstellung:

- Neubau: Der Raum neben der Mensa soll ein Ruheraum und abends ein buchbarer Gruppenraum werden.
- Altbau: Das Referat GEN würde den Raum neben der Altbau-Mensa gerne zu einem Kulturcafé machen. Da dort schon eine Küche (halbwegs) vorhanden ist, kann man daran gut anknüpfen und diese einfach etwas ausstatten (Mikrowelle, etc.)

Wer mitmachen möchte darf Hannah Muth über ihre Vorstandsemailadresse schreiben

Frage:

- Wer kümmert sich um die Küche im Altbau?
 - Müsste im Arbeitskreis besprochen und geregelt werden
- Sollen ein oder zwei Arbeitsgruppen gebildet werden?
 - Eine
- Ist der Raum im Neubau dann wirklich ruhig?
 - Soll schallgeschützt ausgestattet werden
- Wer hatte die Idee?
 - Neubau von Tim, Altbau von Referat für Gesundheit, Ernährung und Nachhaltigkeit

Diskussion:

- Es besteht die Befürchtung, dass mit einer Küche im Altbau weniger Essen in den Mensen gekauft wird. Dies könnte zu Schwierigkeiten führen, um die Existenzberechtigung von zwei Mensen zu argumentieren.
- Teilnehmer argumentiert, dass keine Konkurrenz entstehen würde, da Personen, die ihre eigenen Mahlzeiten mitbringen möchten, dies ohnehin tun und nicht in der Mensa essen.
- Um den Raum attraktiv und belebt zu gestalten und sicherzustellen, dass es nicht nur um die Mikrowelle und das Essen dort geht, würde die Küche im Altbau unter dem Begriff „Kulturcafé“ laufen.

Ende: 21:40 Uhr

Beginn: 21:40 Uhr

9. AK psychische Gesundheit und Verbeamtung

Vorstellung:

Unter Lehramts-Studierenden herrscht weit verbreitete Angst, dass eine Diagnose psychischer Erkrankungen oder die Inanspruchnahme einer Therapie zu Problemen bei der Verbeamtung führen könnten. Dies ist jedoch nicht korrekt. Deshalb soll ein Forderungsschreiben verfasst werden, in dem die Landesregierung aufgefordert wird, offiziell zu bestätigen, dass dies nicht der Fall ist. Der Arbeitskreis lädt Interessierte dazu ein, an diesem Schreiben mitzuwirken. Tim kann kontaktiert werden, um dem Arbeitskreis beizutreten.

Fragen:

- Eine Studierende hat dieses Thema aufgebracht, und wir sollen ihr dabei helfen?
 - Ja, besagte Studierende hat bereits viele Unterstützer angeschrieben.
- Warum soll das Schreiben an Theresia Bauer getragen werden?
 - Weil sie Landtagsabgeordnete ist.
- Handelt es sich um ein gemeinsames Projekt mehrerer Universitäten oder nur um eine Initiative in Heidelberg? Gibt es Kooperationen mit anderen Universitäten?
 - Es gibt bisher keinen Kontakt zu anderen Universitäten oder deren Initiativen.

Diskussion:

- In den Hochschulreihen ist dieses Thema präsent. Es wäre sinnvoll, die Energie, die vom Rektorat und von den Studierenden kommt, effektiv zu nutzen.
- Die Debatte gestaltet sich schwierig, da dieses Thema bereits lange existiert und politische Entscheidungsträger sich bisher wenig damit auseinandergesetzt haben. Es wird vorgeschlagen, das Thema behutsam anzugehen, um keine ablehnende Reaktion zu provozieren.
- Der Worst-Case wäre, keine Antwort zu erhalten. Ein klares "Nein" wäre besser.
- In der letzten Senatssitzung wurde vorgeschlagen, dass wir das intern klären, wie wir vorgehen möchten. Es geht vorerst darum, Leuter für den Arbeitskreis zu finden.

- Einer Teilnehmer*in wurde herangetragen das es nur bei bestimmten Erkrankungen Probleme geben könnte (z. B. Kindesgefährdung).
- Zuerst das Rektorat ansprechen. Wenn diese ablehnend reagieren, können immer noch andere Wege besprochen werden.

Ende: 21:51 Uhr

Beginn: 21: 51 Uhr

10. Besprechung der Ergebnisse der Studierendenbefragung von PHeelGood am 07.12.23

Vorstellung: Gespräch mit u.a. Dammer und Cesak, um die Ergebnisse der Befragung zu besprechen und nächste Handlungsschritte zu planen und einzuleiten. Jeder der morgen am 07.12.23 um 13 Uhr Zeit hat ist eingeladen.

Frage: -

Diskussion: -

Ende: 21:53 Uhr

Beginn: 21:53 Uhr

11. Landing Page

Vorstellung:

Die Stadt möchte eine Landing Page gestalten, in der "Neuankömmlinge" alle potenziell wichtigen Infos finden. Dafür werden Menschen gesucht, die dabei helfen können. Es gab bereits ein paar Treffen.

Frage: -

Diskussion: -

Ende: 21:54 Uhr

Beginn: 21:54 Uhr

11. Update Rektoratsgespräch

Vorstellung:

besprochen wurde u.a.

- die Mensa (wegen vegetarisch/vegan) → Umfrage kommt (Sind die Leute glücklich mit dem Angebot? Soll im Januar starten)
- PH-Days im Sommersemester (erste Juliwoche)
- digitales Abgeben von Hausarbeiten (wird von Herrn Dammer gerade abgeklärt)

Frage:

- Sollen die Wahlen während oder nach der PH-Days stattfinden?
 - Während
- Stand der Dinge, wie es zur Diskussion über das Mensa essen kam?
 - Einige Mitarbeiter waren der Meinung, dass es keine repräsentative Umfrage gab und dass daher eine plötzliche Umstellung erfolgte. Die Umfrage des Studierendenwerks schien sehr suggestiv zu sein, weshalb eine neue Umfrage im Januar gestartet werden soll.

Diskussion:

- Die Umfrage des Studierendenwerks aus 2019 ergab, dass sich die PH eine vegane/vegetarische Mensa wünscht. Aufgrund von Corona war eine Umstellung nicht möglich, was nun nachgeholt wurde. Diese Umstellung wurde jedoch nicht angemessen kommuniziert, und eine neue, weniger repräsentative Umfrage als die von 2019 wird das Problem nicht lösen. Es sollte eine Lösung mit der Geschäftsführung gefunden werden, ob die PH ein Ort für eine rein vegetarische/vegane Mensa ist oder ob aufgrund der verschiedenen Statusgruppen dies nicht möglich ist.
- Falls nicht die PH, welcher Ort wäre dann prädestiniert dafür? Laut Umfrage wünscht sich die Mehrheit der Studierenden eine vegetarische/vegane Mensa oder findet es nicht schlimm, wenn es kein Fleisch gibt. Eine kleine Gruppe ist sehr laut, während es vielen damit gut geht.
- Eine weitere Argumentation ist, dass das Essen zu einseitig sei und dass man über eine fleischfreie Option einmal pro Woche nachdenken könnte. In der neuen Umfrage wird auch der Begriff "Fleisch" vermieden und stattdessen "nicht-vegetarisch" verwendet.

Ende: 22:05 Uhr

Beginn: 22:07 Uhr

12. Finanzfreigabe Härtefallkommission

Vorstellung:

Die Härtefallkommission hat einen Antrag bekommen und diesen bearbeitet. Die Kommission stimmt für die Förderung der antragstellenden Person mit dem Höchstsatz und stellt hierfür nun die Finanzfreigabe.

Vermerk: Bei Annahme muss der Betrag im Antrag geändert werden

Abstimmung mit Änderung der Gesamtsumme von 2082 zu 2802 Euro:

Anzahl Stimmberechtigt	Ja	Nein	Enthaltung
11	11	0	0

Ergebnis: Antrag angenommen.

Ende: 22:16 Uhr

Beginn: 22:16 Uhr

13. Berichte

Vorstellung: ExOrg berichtet über die Sitzungen am 22.11. und am 29.11.

Fragen:

- AK Büro?
 - Bedeutet; Arbeitskreis für Stupa Büro, um dieses zu verschönern
- Habt ihr auch über die AK Neubau gesprochen?
 - kurzen Bericht über die Inhalte der ersten Senatssitzung
 - Verkehrsreferat nicht anwesend, Hinweis mit der Bitte den Bericht zu lesen

Ende: 22:27 Uhr

Beginn: 22:27

14. Sonstiges

- Aufruf: Leute, die an der PH arbeiten an Anna-Claire wenden
- QR-Code für unbesetzte Referate
- Nächste Sitzung sollen Referat*innen fotografiert werden, um diese auf unseren Social-Media-Kanälen zu präsentieren

Ende: 22:31

15. Gremienwahlen

Vorstellung:

Nach Betrachtung der Semesterplanung 2024 mit dem Hauptaugenmerk auf die Exkursionswoche haben Herr Reuther und Christine Schreiber dem Rektorat vorgeschlagen, die Gremienwahlen 2024 für den Zeitraum Dienstag, 02. Juli ab 8.00 Uhr bis Donnerstag, 04. Juli 18.00 Uhr festzusetzen.

Das Rektorat hat in seinem DG gestern folgenden Beschluss gefasst:

„Die Gremienwahlen sollen zeitgleich mit den nächsten PH-Days durchgeführt werden. Das Rektorat bestätigt den vorgeschlagenen Termin für den Wahlzeitraum und den Termin der PH-Days 2024 in der ersten Juliwoche 2024.“

Gibt es vonseiten der Verfassten Studierendenschaft für die StuPa-Wahl 2024 bereits einen Wahlausschuss, mit dem wir uns dann zu gegebener Zeit in Verbindung setzen könnten?

Fragen: -

Diskussion: -

22:31 Uhr - Schließung der Sitzung

Unterschrift Sitzungsleitung

Unterschrift Protokollant*in